

Protokoll der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Koordinatoren der Gymnasien mit deutsch-englischem Zweisprachenzug in NRW am 31.3.11/1.4.11 im Kardinal-Hengsbach Haus in Essen

31.3.11, vormittags (9.30 - 11.45 Uhr)

Vorab:

Frau Polzer bittet, dass die Schulen sich registrieren für die eingerichtete Austauschplattform der AG auf dem Server **bid-owl** (*Bildung im Dialog Ostwestfalen Lippe, Verwaltung Bez. Reg. Detmold*). Für Details zur Registrierung, s. Protokoll 1.10.2010. Auch der Up-/Download von Materialien sollte noch stärker stattfinden. Bisher hat dies nur ein Kollege genutzt.

Zu 1.2:

Das Protokoll der letzten Sitzung ist genehmigt.

Zu 1.4:

Vortrag Oliver Meyer, Universität Eichstätt:

„Maximizing Content and Language Integrated Learning: Towards Quality CLIL“

Für Fragen und Anregungen bittet der Redner um Email-Kontakt:

oliver_meyer@email.de

Die Inhalte des Vortrags (PowerPoint-Präsentation) sowie die vorgestellten Websites und Videos wurden auf der Konferenz ausgetauscht.

Einige Eckpunkte des Vortrags

- Der Redner stellt die nach wie vor unzureichende Materiallage für die bilingualen Sachfachfächer dar.
- Bilingual ist nicht nur Sachfach auf Englisch, es gibt einen bilingualen Mehrwert, der entwickelt und genutzt werden muss.
- Kinder werden in Schulen unterfordert, wenn man von der Haltung ausgeht, dass SuS kognitiv nur das erschließen können, was sie auch versprachlichen können. Man sollte Lernern mehr zutrauen.
- Studien zeigen, dass kommunikative Übungen im Englischunterricht zu erhöhter Sprachkompetenz führen. Diese allgemeine Kompetenz hat auch positive Auswirkungen auf den bili. Sachfachunterricht.
- Man konzentriert sich zu sehr auf fachsprachliche Terminologien, die von den SuS gefordert werden. Man muss sprachlich verweben (allgemein- und fachsprachlich), um den Horizont zu erweitern.
- Inhalt und Sprache müssen vernetzt werden, um einen Mehrwert zu erlangen. (grundlegende Idee: CLIL)
- Man sollte verschiedene Medienformen nutzen, um verschiedene Lerntypen anzusprechen.
- Man muss SuS sprachliche Unterstützungssysteme geben. (Scaffold Learning)
- Der bilinguale Weg geht von fluency zu complexity. Lexis kommt vor Grammatik. Wichtig beim bili-SFU: Accuracy comes last. -> Gelassenheit mit sprachlichen Fehlern. Grammatische Phänomene müssen kontextualisiert geübt werden.
- SuS sollen interagieren, um sich kommunikativ ausprobieren und entwickeln zu können.
- Interkulturelle Kompetenz sollte noch wesentlich stärker im Mittelpunkt stehen, wenn man

CLIL ernst nimmt.

Für weitergehende Infos bezüglich CLIL und Vernetzungsmöglichkeiten von Bildungsinstitutionen auf europäischer Ebene empfiehlt Herr Meyer die Austauschplattform des CLIL-Netzwerk:

www.ccn-clil.eu

BUCHTIPP

Jeff Zwiers, *Developing Academic Thinking Skills in Grades 6-12*. International Reading Association. Newark, 2004. ISBN: 0872075575

(Ideen für *classroom activities* zur Wortschatzerweiterung in allgemeinen intellektuellen Operationen, z.B. Analyzing; Comparing; Categorizing and Classifying; Identifying Cause and Effect; Problem Solving; Persuading; Empathizing; Synthesizing; Interpreting; Evaluating; Communicating; Applying)

HINWEIS

Alle Kollegen werden von Herrn Meyer eingeladen zur Konferenz

„*Bilingualer Unterricht Englisch im grenzüberschreitenden Vergleich (D/NL)*“
- *Curriculum development for CLIL across Europe*
- *Assessment in CLIL*

Adressaten: Lehrerinnen und Lehrer an Gesamtschulen und Gymnasien, Bilingualer Unterricht in verschiedenen Sachfächern (besonders Erdkunde, Politik, Wirtschaft)

Zeit: Mo, 11.04.201, 9.30-16.00 Uhr

Ort: Vogelsrather Hof, 41366 Schwalmtal

Informationen und Anmeldung bei Kurt Reinders, Studienseminar Mönchengladbach.

kurt.reinders@gmx.de

01.04.2011

gez. Janis Buß (Goethe-Gymnasium Ibbenbüren)

Kontakt: [janisbuss\[at\]gmx.de](mailto:janisbuss[at]gmx.de)